

# Workshop „Belastungen abbauen – Der Raum als 3. Pädagoge“

**Thementag am ZfsL Oberhausen  
„Mit Gesundheit Schule machen“  
29.09.2014**

Uwe Feder  
Unfallkasse-NRW, Regionaldirektion  
Westfalen-Lippe  
Salzmannstr. 156, 48159 Münster  
Tel.: 0251 2102-3373 [www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de),  
u.feder@unfallkasse-nrw.de

**Was verbirgt sich für Sie hinter dem Workshopthema?**

**Was erhoffen Sie sich von dem Workshop?**

Welche Belastungen gibt es an ihrer Schule für die Lehrkräfte, die durch die Arbeitsbedingungen und den Raum beeinflusst werden? **(Kartenabfrage)**

Wo liegen für Sie die Schwerpunkte der Belastungen?  
**(Bepunkten)**

Welche Maßnahmen können ergriffen werden um die Belastungen zu verringern? Unterteilen Sie die Maßnahmen nach dem TOP-Modell und nach den „Verantwortlichen“? **(Kartenabfrage)**

Technische Maßnahmen – Grün  
Organisatorische Maßnahmen – Gelb  
Pädagogische Maßnahmen – Rot

Welche Stolpersteine/Schwierigkeiten können bei der Umsetzung auftreten und welche Lösungen gibt es?

Entwickeln Sie ein Mindmap „Belastungen abbauen – Der Raum“

*„Ein Kind hat drei Lehrer: Der erste Lehrer sind die anderen Kinder. Der zweite Lehrer ist der Lehrer. Der dritte Lehrer ist der Raum.“ (Zitat aus Schweden)*

<http://www.reformschule-speyer.de/schule-anders/der-raum-als-3-p%C3%A4dagog/>

# Belastung-Beanspruchung??

Verschiedene Menschen sind bei gleicher Belastung immer verschieden beansprucht!



**Belastungen** - alle Einwirkungen auf den Menschen am Arbeitsplatz

**Fehlbelastung** - die Belastung ist einseitig, zu hoch oder viel zu niedrig

**Beanspruchungen** - Wirkungen im Menschen, Erleben der Belastung

Diese Erklärungen lassen offen, welcher Art die Wirkung und die Veränderungen sein können. Die durch die Wirkung verursachten Veränderungen können also sowohl physisch als auch psychisch sowie reversibel oder irreversibel sein.

# Lern- und Arbeitsplatzbedingungen

Lärm / Akustik

Künstliches Licht / Tageslicht

Mobiliar / Aufstellung  
Ergonomie

**Raumklima:**

- Temperatur
- Luftfeuchte
- Luftgeschwindigkeit
- CO 2 Konzentration
  
- Lüftungsmöglichkeit



**Schulhygiene:**

- Feinstaub
- Hygieneeinrichtungen
- Reinigungsplan
- Pflanzen

Gefahrstoffe

Materialien

Barrierefreiheit

Raumgröße / -form / -höhe

.....

.....

.....

.....

.....

Klassengröße

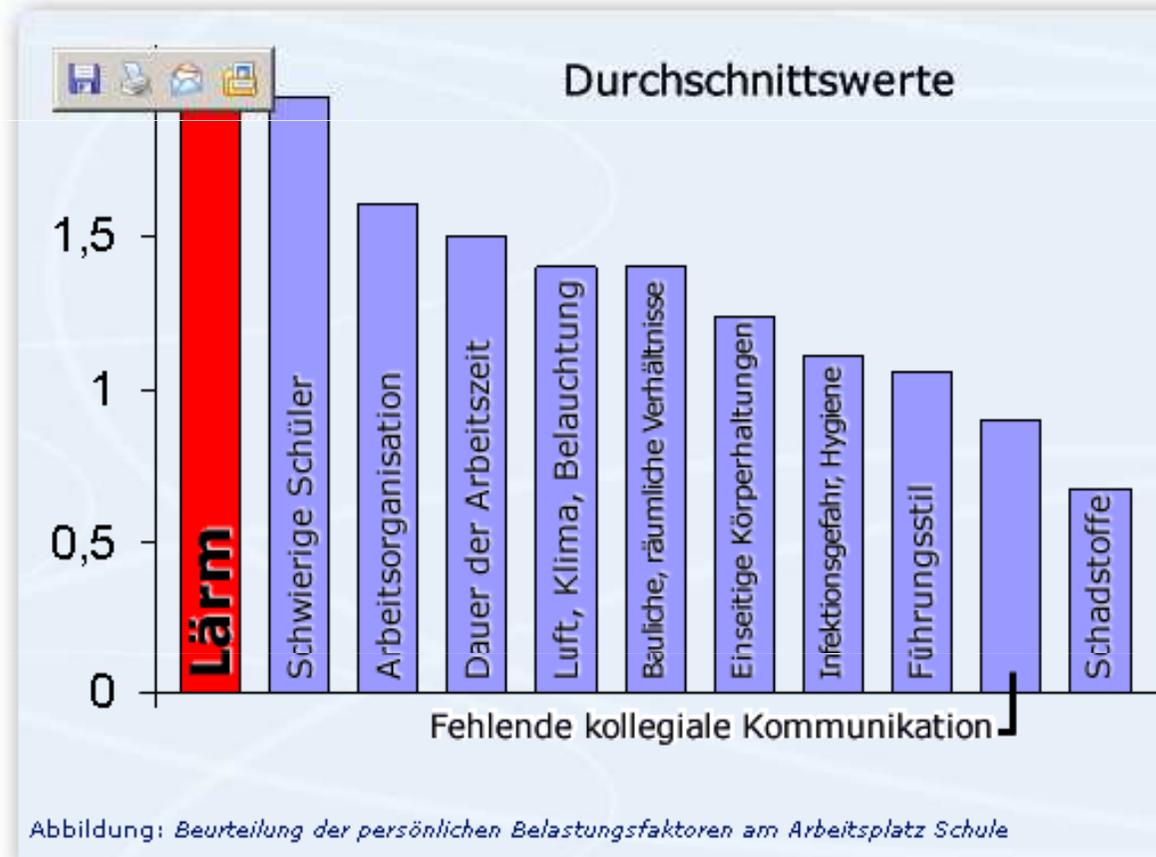
Schulentwicklungsgruppe/  
Arbeitskreis Gesunde Schule  
oder Schöne Schule etc.?

Schulumfeld

Farbe / Gestaltung

Lernkultur (z.B. Unterrichtsformen)

## Beurteilung der Belastungen von Lehrkräften



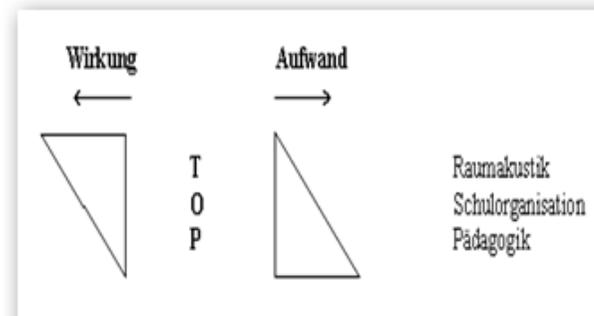
Quelle: Unfallkasse Hessen, [www.fluesterndesklassenzimmer.de](http://www.fluesterndesklassenzimmer.de)

Selbstevaluation für ihre Schule z.B. unter <http://www.vbe.de/angebote/potsdamer-lehrerstudie/abc-l.html> (Fragebogen)

## Wirksame Maßnahmen zur Lärmverringeringung

Die folgende Aufzählung listet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – eine Reihe von Maßnahmen zur Lärmreduzierung auf, die sich in der Praxis bewährt haben. Sie beinhaltet sowohl bauliche, als auch organisatorische und pädagogische Empfehlungen:

- Schallabsorbierende Gestaltung von Decken und ggf. Wänden
- Einbringen von schallabsorbierenden Einrichtungsgegenständen
- Filzgleiter an Stühlen und Tischen
- Stoßlüftung statt Dauerlüftung zur Verringerung des Lärmeintrags von Außen
- Langsames Sprechen zur Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Auf Sichtkontakt zwischen Sprecher und Zuhörer achten
- Aufstellen von Regeln zum Hören und Zuhören
- Training zur Verbesserung des Sozialverhaltens
- Einsatz visueller Hilfsmittel zur Lärmreduzierung, z.B. „Soundear“ oder „Lärmampel“
- Thematisierung von „Lärm und Lärmwirkungen“ im Unterricht (Materialien [www.jugend-will-sicher-leben.de](http://www.jugend-will-sicher-leben.de) oder CD Tatort Ohr kostenfrei bei der Unfallkasse NRW erhältlich „mediensversand@unfallkasse-nrw.de“);
- bei nachlassendem Konzentrationsvermögen Bewegungsübungen anbieten ([http://www.partner-fuer-schule.nrw.de/download/gigs/GiGS\\_Uebungssammlung.pdf](http://www.partner-fuer-schule.nrw.de/download/gigs/GiGS_Uebungssammlung.pdf) oder [http://www.unfallkasse-nrw.de/index.php?id=55&no\\_cache=1](http://www.unfallkasse-nrw.de/index.php?id=55&no_cache=1) Broschüre „Kleine Spiele für alle Schulformen“ PIN 29)
- Unterbrechen von Doppelstunden durch Kurzpausen
- Sprechtraining zur Stimmbandschonung für Lehrkräfte
- Stressbewältigungsprogramme für Lehrkräfte
- Reduzierung der Gruppengröße



<b>Hindernis</b>	<b>Mögliche Lösung</b>
Die Fenster sind aus Sicherheitsgründen abgeschlossen und die Anwesenden haben keinen Schlüssel.	Jeder Lehrer besitzt einen Schlüssel für die Fenster. Gelüftet wird während der Stunde, in Anwesenheit der Lehrer. In den großen Pausen kann der Raum mit offenen Fenstern abgeschlossen werden.
Beschäftigung der Schüler während der Lüftungspause.	Während der Kurzpause sind Bewegungsübungen und -spiele mit den Schülern sinnvoll.
Wie ist die regelmäßige Unterbrechung im Unterricht zu sichern?	Eine aufwendige elektronische Automatik mit selbst-tätiger Klimaanlage ist unnötig. Ein Wecker, der sich nach 20 Minuten kurz meldet, genügt als Aufforderung zum Lüften.
Schüler- und Elternbeschwerden über zu niedrige Raumtemperatur.	Nach zwei bis drei Minuten Stoßlüften tritt kein wesentlicher Wärmeverlust im Klassenraum ein. Die Wände und übrige Gegenstände im Raum geben ihre gespeicherte Wärme ab.
Dauerhafte Kipplüftung wird als ausreichend angesehen.	Vorhandene Kippflügel unbenutzbar machen. Bei Neubau auf Kippflügel verzichten und nur Drehflügel verwenden.

Das vorgeschlagene Lüftungsverhalten kann mit einer neuen Arbeitsorganisation Schritt für Schritt eingeführt werden. Neben dem Tafeldienst und dem Pflanzendienst gibt es dann auch einen Lüftungsdienst. Klassenlehrer könnten in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und ihren Klassen einen Organisationsablauf entwickeln. Dazu benötigt jeder Lehrer Zugang zu einem Schlüssel für die Fenster.

Außerdem wäre ein einfacher Kurzzeitwecker zu beschaffen bzw. ein vielfach in Klassenräumen laufender Computer entsprechend zu programmieren.

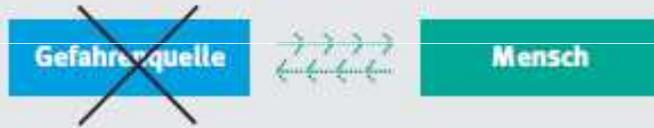
**Auszug aus der Broschüre „Frische Luft für frisches Denken“ (Unfallkasse Hessen)**

[http://www.ukh.de/uploads/media/Frische\\_Luft\\_UKHessen-2008-12-03\\_05.pdf](http://www.ukh.de/uploads/media/Frische_Luft_UKHessen-2008-12-03_05.pdf)

# Das T O P - Modell (Maßnahmenmodell aus dem Arbeitsschutz)

## Rangfolge der Schutzmaßnahmen

### 1. Beseitigung der Gefahrenquelle



### 2. Trennen von der Gefahrenquelle



### 3. Organisatorische Maßnahmen



### 4. Schutz des Menschen



Wirkung

Aufwand

## 6.2 Rangfolge der Schutzmaßnahmen

Bei der Rangfolge der Schutzmaßnahmen gilt das sogenannte T O P - Prinzip. Vorrangig sollten technische Lösungen angestrebt werden, da diese am wirkungsvollsten sind und den Beschäftigten am wenigsten einschränken. Sollte dies nicht möglich sein, sind organisatorische Lösungen zu erarbeiten. An letzter Stelle sind persönliche Schutzmaßnahmen zu ergreifen, da diese für den Beschäftigten die größten Einschränkungen darstellen und vom Nutzer am ehesten vernachlässigt werden. Bei der Umsetzung von persönlichen Schutzmaßnahmen sollte der zeitintensive Kontrollaufwand nicht vernachlässigt werden.

### Technische Maßnahmen (T):

→ z.B. Stolperstellen beseitigen, defekte Maschinen instand setzen,

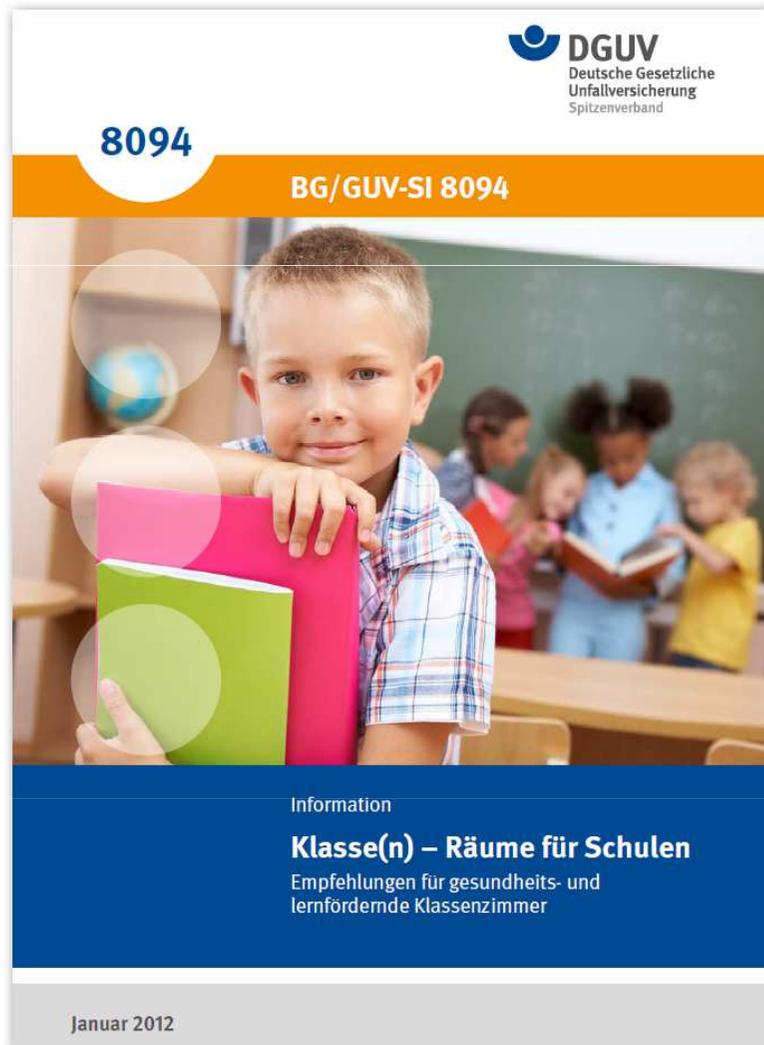
### Organisatorische Maßnahmen (O):

→ z.B. Unterweisungen durchführen, Arbeitsabläufe abstimmen

### Persönliche Schutzausrüstung PSA (P):

→ z.B. geeignete PSA auswählen, Nutzung der PSA überprüfen

Gefahren müssen immer zuerst an der Quelle bekämpft werden. Verbleiben dennoch Restgefahren, ist die Gefährdung der Arbeitnehmer durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.



<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/si-8094.pdf>



[http://www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/Regeln\\_und\\_Schriften/Unfallverhuetungsvorschriften/GUV-VS\\_01.pdf](http://www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/Regeln_und_Schriften/Unfallverhuetungsvorschriften/GUV-VS_01.pdf)

# Die virtuelle Schule der Unfallkasse NRW

<http://www.unfallkasse-nrw.de/sichere-schule/index.html>

